

49. Ausgabe
Juni 2025

QUARTERLY



- ▶ 35 Jahre Stadtjugendring Leipzig
- ▶ Ehrenamtliches Engagement auf vielen Ebenen
- ▶ 18. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag

ÜBERBLICK

Geschäftsstelle und Aktuelles

- 03 Vorwort
- 04 Jubiläum: Wir feiern 35 Jahre Stadtjugendring Leipzig e.V.
- 05 Vollversammlung: Ein neuer Vorstand wurde gewählt
- 08 Verabschiedung aus der Geschäftsstelle: Rebekka sagt Tschüss!
- 09 Mit dem Team auf dem 18. Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT)
- 11 Perspektiven des FSJs Politik auf dem DJHT
- 13 Impulsvortrag zum Thema Kinderschutz bei Jugendbrass Leipzig e.V.
- 14 Tagung der Großstadtjugendringe 2025
- 16 Juleica-Schulung 2025: Ehrenamtliche auf ihrem Weg zur Jugendleiter*incard
- 18 Feminismus, Medien und Kultur: Eindrücke von Glorias letzter FSJ-Bildungswoche in Berlin
- 20 Lesetipp: Sozialreport 2024 der Stadt Leipzig

Jugendverbände und -vereine

- 21 53. BdP Bundesversammlung: Neuer Name und neuer Bundesvorstand
- 23 Mit 97,2 Punkten und ganz viel Musik: Orchester Jugendbrass Leipzig beim Deutschen Musikfest
- 25 Sparkassen-LIPSIAD 2025 von ehrenamtlichem Engagement getragen
- 27 Queertreff: Das neue Angebot der Falken Leipzig
- 29 Die Goldene Ehrennadel der Stadt Leipzig für Pfadfinder Florian der DPSG
- 30 Jugendverbandsarbeit auf dem Markt der Demokratie

Termine

- 32 Termine Stadtjugendring
- 32 Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit
- 32 Coaching Angebote

Impressum

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Liebe Mitglieder, Liebe Leser*innen,

was bleibt – und was kommt? Diese Frage zieht sich durch viele Beiträge dieser Ausgabe. Mit einem kurzen Rückblick auf 35 Jahre Stadtjugendring Leipzig erinnern wir uns daran, woher wir kommen. Seit 1990 setzen wir uns gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen für die Interessen junger Menschen ein – politisch, strukturell und mit viel Engagement vor Ort.

Auch aktuell ist viel in Bewegung: Ein neuer Vorstand wurde gewählt, wir waren auf dem 18. Kinder- und Jugendhilfetag aktiv und verabschiedeten uns von Rebekka aus unserer Geschäftsstelle. Unsere Mitglieder berichten unter anderem von Musik- und Sportfesten, der Goldenen Ehrennadeln und neuen

Gruppenangeboten. Gemeinsam zeigen diese Beiträge, wie vielfältig Jugendverbandsarbeit ist – und wie viel sie bewegt.

Und jetzt? Hat der Sommer begonnen – mit zahlreichen Ferienfreizeiten, Zeltlagern und Begegnungen, die nicht nur Erholung, sondern auch Gemeinschaft, Abenteuer und neue Impulse bringen.

Zum Start in die Ferien lohnt sich ein Blick zurück auf das, was in den letzten Wochen gewachsen ist – und ein Ausblick auf das, was vor uns liegt.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und einen wunderbaren Sommer!

ever Stadtjugendring Leipzig

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Jubiläum: Wir feiern 35 Jahre Stadtjugendring Leipzig e.V.

35 Jahre Stadtjugendring Leipzig – das sind dreieinhalb Jahrzehnte voller Engagement, Vernetzung und jugendpolitischer Arbeit in dieser Stadt. Seit unserer Gründung 1990 setzen wir uns dafür ein, dass junge Menschen in Leipzig gehört werden, sich organisieren und ihre Interessen einbringen können. Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen unseren Mitgliedern, Unterstützer*innen, Politik, Verwaltung und Gesellschaft.

Ein Blick zurück: Unsere digitale Jubiläumsseite

Wer tiefer in unsere Geschichte eintauchen möchte, kann das auf unserer Jubiläumsseite tun, die wir zu unserem 30. Geburtstag ins Leben gerufen haben: www.30jahre-sjr-leipzig.de. Die digitale Ausstellung zeigt nicht nur historische Stationen, sondern auch persönliche Erinnerungen der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit in Leipzig.

Heute wie damals: Jugend stärken und Demokratie leben

Auch 2025 ist unser Anspruch, Jugend zu stärken – politisch, organisatorisch und strukturell. In einer Zeit, in der demo-

kratisches Engagement wieder vermehrt unter Druck gerät, braucht es Räume und Verbände, die jungen Menschen Haltung, Teilhabe und Zusammenhalt ermöglichen. Genau hier setzen wir an – gemeinsam mit unseren Mitgliedern.

Auf die nächsten 35 Jahre und weiter!



Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Vollversammlung: Ein neuer Vorstand wurde gewählt

Alle Jahre wieder findet die Vollversammlung des Stadtjugendrings statt. Dieses Jahr wurden wir von der evangelischen Jugend in die pax-Jugendkirche eingeladen. Am 12. Juni 2025 sind wir zusammengekommen. Wir – das sind unsere Mitglieder, der Vorstand und die Geschäftsstelle. Die Vollversammlung ist das Herzstück unseres Dachverbands. Es werden wichtige Entscheidungen getroffen, Anträge diskutiert und inhaltliche Schwerpunkte festgelegt. Hier haben unsere Mitglieder das sagen.

Die Vollversammlung markierte das Ende der dreijährigen Legislaturperiode

des bisherigen Vorstands. Neben den regulären Berichten des Vorstandes, der Kassenprüfer und aus dem Jugendhilfeausschuss stand die Neuwahl im Mittelpunkt.

Nach vielen Jahren des ehrenamtlichen Engagements im Vorstand verabschiedeten wir uns von Dorit Roth (nach über 20 Jahren), Daria Luchnikova und Melanie Lorenz und danken ihnen herzlich für ihre Arbeit.



Neuwahlen des Vorstands

Der neue Vorstand setzt sich aus zwei bisherigen Vorstandsmitgliedern sowie vier neuen Personen zusammen:

- ▶ **Maria Wiebicke**
Heilsarme: Kinder- und Jugendcafé „Die Brücke“
- ▶ **Pierre Schübler**
Evangelische Jugend Leipzig
- ▶ **Carolin Senftleben**
RAA Leipzig e.V.
- ▶ **Chris Janecki**
Jugendpresse Sachsen e.V.
- ▶ **Halil Ünal**
Haus der Sozialen Vielfalt e.V.
- ▶ **Tobias Abrotat**
Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V.

Maria Wiebicke und Pierre Schübler übernehmen als Doppelspitze den Vorsitz. Beide haben bereits langjährige Erfahrung als Vorstandsmitglieder. Seit langer Zeit ist der Vorstand nun mit sechs Mitgliedern wieder voll besetzt. Wir freuen uns über dieses große Interesse und Engagement für die Arbeit im

Stadtjugendring und blicken positiv auf die neue Legislatur.

Wir nehmen Abschied

Nicht nur im Vorstand gibt es Veränderungen, auch in der Geschäftsstelle steht ein Wechsel an. Unsere langjährige, geschätzte Kollegin Rebekka Drüppel verlässt nach über fünf Jahren das Team des Stadtjugendrings. Für ihr Engagement, ihre Ideen und ihren unermüdlichen Einsatz sagen wir von Herzen Danke. Wir wünschen Rebekka alles Gute für ihren weiteren Weg!

Die Stelle wird zeitnah neu besetzt – und wir freuen uns auf neue Impulse und frischen Wind in der Geschäftsstelle.

Sommer heißt Zeit für Ferienfreizeiten

Wir danken allen 35 Delegierten und Gästen für das Einbringen ihrer Stimme auf unserer diesjährigen Vollversammlung und wünschen einen schönen Sommer mit spaßigen Ferienfreizeiten sowie viel Kraft für alle anstehenden Projekte!

V.l.n.r.: Pierre Schübler, Carolin Senftleben, Chris Janecki, Halil Ünal, Tobias Abrotat, es fehlt: Maria Wiebicke





Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Verabschiedung aus der Geschäftsstelle: Rebekka sagt Tschüss!

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen des Stadtjugendrings Leipzig,

nach über 5 Jahren als pädagogische Mitarbeiterin für die Projekt- und Verbandsarbeit, mit den Schwerpunkten Kinderschutz und Prävention, Jugendverbandsarbeit und Juleica, verabschiede ich mich aus der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings Leipzig, um weiterzuziehen. Ich hatte hier und mit euch eine richtig gute Zeit.

In meinem Aufgabenbereich konnte ich weit mehr als nur meine Kompetenzen erweitern. Das gute Arbeitsklima und die netten Begegnungen, sowie der enge Kontakt zu den Mitgliedern des Stadtjugendrings haben mich nun viele Jahre begleitet.

Die Facharbeitskreise Jugendverbandsarbeit und Mitgliederforen und die dabei gelebte Gemeinschaft und der Austausch untereinander haben mir stets große Freude bereitet. Auch bin ich sehr stolz und zufrieden, das Thema Kinderschutz und Prävention auf so vielen Ebenen in unseren Wirkungskreisen weiterentwickelt und priorisiert zu haben.

Vielen Dank an das fantastische Team der Geschäftsstelle sowie den engagierten Vorstand für unsere immer sehr wertschätzende und freundschaftliche Zusammenarbeit. Und natürlich den Mitgliedern, die diese Zeit so besonders gemacht haben.

Ich sage Tschüss, bis bald. Es war eine richtig gute Zeit!

Rebekka



Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Mit dem Team auf dem 18. Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT)

Europas größter Jugendhilfegipfel hat vom 13. bis 15. Mai rund 30.000 Fachkräfte, Politiker*innen und Interessierte aus dem ganzen Bundesgebiet auf dem Leipziger Messergelände zusammengebracht. Auf dem Fachkongress sowie der Fachmesse wurde unter dem Motto „Weil es ums Ganze geht: Demokratie durch Teilhabe verwirklichen!“ über aktuelle Themen der Kinder- und Jugendhilfe gesprochen. Der Gipfel sendete eine klare Botschaft an Politik und Gesellschaft: Nur durch die Beteiligung junger Menschen kann ein demokratisches Gemeinwesen bewahrt werden.

So haben wir den Kongress mitgestaltet

Als Stadtjugendring Leipzig waren wir auf verschiedenen Ebenen aktiv dabei – als lokaler Akteur, als Teil jugendpolitischer Netzwerke und als Gesprächspartner für viele Diskussionen und Begegnungen.

Am Stand der Stadt Leipzig durften wir im Themenfeld Demokratieförderung die Jugendverbandsarbeit in Leipzig sowie unsere Projekte U18-Wahl und die Wahlinformationswebsite leipzig-wählt.

de vorstellen. Diese Projekte zeigen, wie junge Menschen konkret an demokratischen Prozessen beteiligt werden können und wie niedrigschwellige politische Bildung vor Ort aussehen kann.

Darüber hinaus waren wir am Stand der Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe, beim Kinder- und Jugendring Sachsen sowie bei dem Netzwerk der Stadt- und Kreisjugendringe Sachsen vertreten.

Fachliche Impulse

Unser Geschäftsführer Tom Pannwitt brachte sich in zwei Fachpanels ein:

- ▶ „Jugendverbände und Demokratie – Einsatz für selbstbestimmte Freiräume“ (Deutscher Bundesjugendring)
- ▶ „Wem gehört die Stadt? Verselbstständigung und Freiräume junger Menschen unter Druck“ (Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe)

Dabei wurde deutlich: Jugendverbände sind nicht nur Freizeitstrukturen, sondern wichtige demokratische Erfahrungsräume. Diese müssen politisch



stärker gestützt werden, gerade in Krisenzeiten. Danke an den DBJR sowie die AGJ für die Einladungen.

Begegnungen und Gespräche

Auf der Fachmesse trafen wir viele bekannte, aber auch neue Gesichter, führten spannende Gespräche und lebendige Diskussionen. Besonders gefreut hat uns, dass auch einige unserer Mitgliedsorganisationen sowie viele Partner*innen auf der Messe präsent waren. Der DJHT wurde so auch zu einem Ort des Wiedersehens und der vernetzten Gemeinschaft – quer durch Jugendverbandslandschaften, Bundesländer und Strukturen.

Neben der Messe und dem Fachkongress bot auch das Rahmenprogramm Gelegenheit für persönliche Gespräche. Der Abend der Begegnung in der Moritzbastei war ein Höhepunkt: Bei Musik, Essen und Getränken kamen Fachkräfte, Ehrenamtliche und politische Vertreter*innen in entspannter Atmosphäre zusammen. Wir nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit unsere Bürgermeisterin Vicki Felthaus.

DJHT „to go“

Neben vielen Eindrücken nehmen wir auch etwas Praktisches mit zurück in die Geschäftsstelle: ein paar neue Büropflanzen und stylische Hocker – danke an den Frankfurter Jugendring und den Freistaat Sachsen. 😊



Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Perspektiven des FSJs Politik auf dem DJHT

Leider konnte unsere FSJlerin Gloria bei unserem Team-Ausflug auf dem 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) nicht dabei sein. Aber dafür hat sie die Messe einen Tag später auf eigene Faust erkundet und berichtet hier.

Pfadfinderei und Politik

Für meine eigene Pfadfinderarbeit konnte ich vom Stand des BdP Landesverbandes viele wertvolle Einblicke und Erfahrungen mitnehmen. „Kann man als Pfadfinderstamm sich heutzutage noch „politisch neutral“ verhalten bzw. sollte man dies überhaupt?“ war eine meiner Hauptfragen. Die Pfadfinderarbeit nach Robert Baden Powell richtet sich nach den Werten Ehre, gegenseitigem Respekt und Demut. In einem Hobby, welches von der Gemeinschaft lebt, ist Diskriminierung und menschenverachtendes Gedankengut fehl am Platz. Dagegen Resilienz zu zeigen ist aber nicht immer einfach, vor allem als Pfadfinderstamm aus einer ländlichen Region in Sachsen, da zunehmend mehr Kids diese Rhetorik, Desinformation und Vorurteile mit in die Gruppenstunden bringen. Genau da sollte die Leiterschaft jedoch ansetzen und wieder die Werte

der Pfadfinderarbeit aufgreifen.

FSJler*innen Vernetzung auf dem DJHT

Da der DJHT dieses Jahr in Leipzig stattfand waren natürlich auch viele FSJler*innen aus meinem FSJ-Programm anwesend. Am Stand der Stadt Leipzig habe ich die FSJler*innen aus dem Referat für Demokratie und Zusammenhalt und vom Erich Zeigner Haus getroffen, welche mir eine kleine Führung von ihrem Stand gegeben haben. Dort bin ich auch den FSJler*innen des sächsischen Ministeriums für Soziales und dem Kultusministerium über den Weg gelaufen. Von den beiden habe ich auch eine ausführliche Führung durch den Stand des Freistaates Sachsen bekommen. Während der Tour haben wir den Protest gegen die Kürzungen in der Kinder- und Jugendarbeit mitbekommen. In meinem FSJ sind diese Themen omnipräsent und für viele Fachkräfte auf der Messe bedeuten die Kürzungen im Freistaat starke Veränderungen in ihrem Alltag.

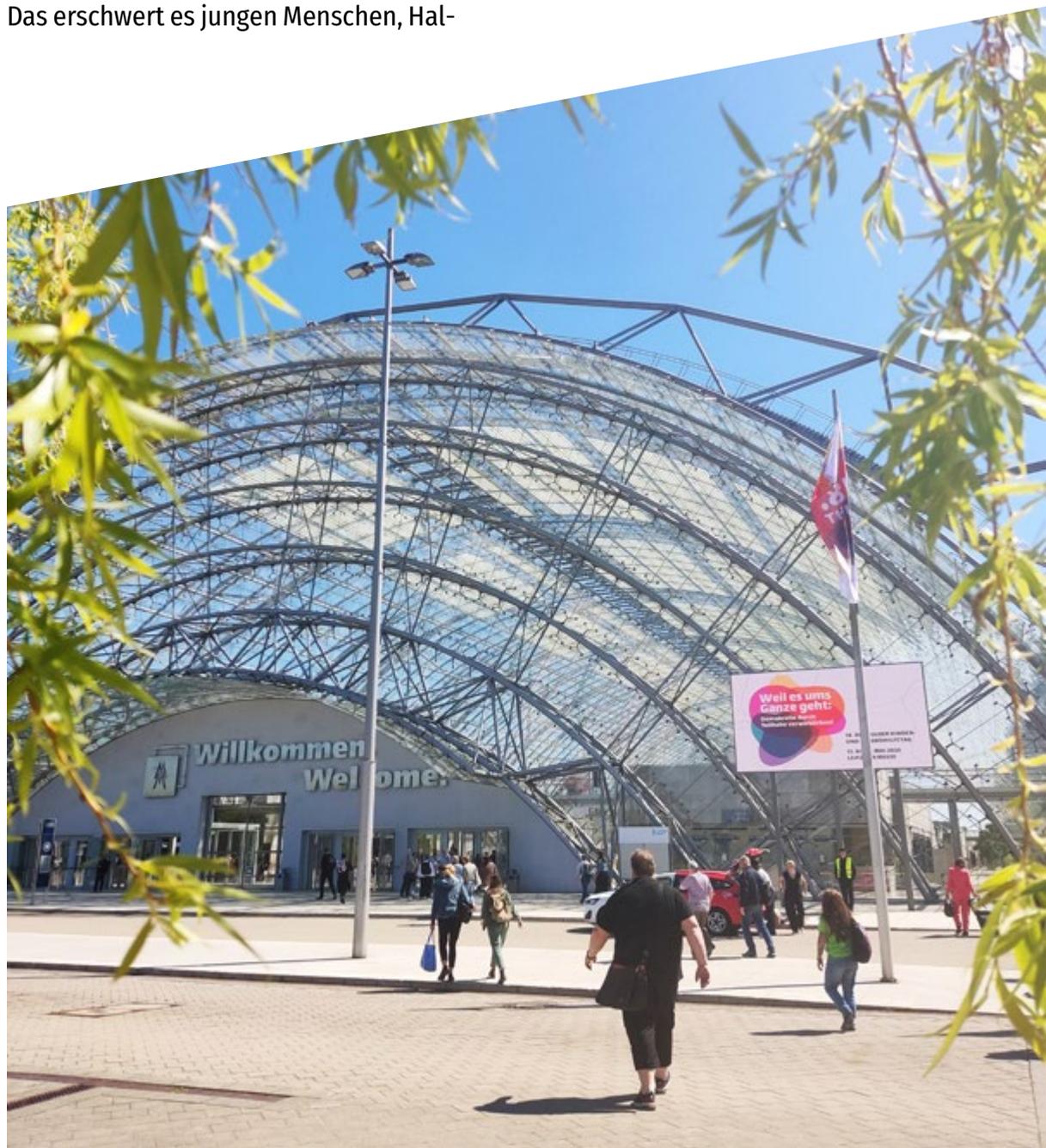
Die Jugend in Ostdeutschland

Gegen Ende des Tages konnte ich noch

ein Panel des sächsischen Sozialministeriums besuchen über die Jugend in Ostdeutschland und die zunehmend wacklige Beziehung dieser zur Demokratie. Dieses Panel war für mich interessant, da ich selbst Jugendarbeit im ländlichen Raum leite und auch selbst zur Generation Ostdeutsche Jugend zähle. Auf dem Panel wurde angesprochen, dass die Jugend in Ostdeutschland immer wieder als „rechts“ generalisiert wird – eine Generalisierung, die gefährlich ist. Denn sie kann dazu führen, dass Jugendliche diese zugeschriebene Rolle annehmen und sich darin bestärken lassen. Damit werden jedoch zivilgesellschaftliches Engagement und demokratische Haltungen überschattet. Das erschwert es jungen Menschen, Hal-

tung zu zeigen – und nimmt denen den Mut, die sich für Vielfalt und Demokratie starkmachen. Umso wichtiger ist es, dass Jugendarbeit Räume schafft, in denen differenzierte Perspektiven sichtbar werden, in denen Vertrauen wachsen kann – und in denen junge Menschen erleben: Demokratie ist nicht irgendwo, sie beginnt bei uns.

Abschließend zeigt mein Besuch auf dem DJHT mir noch einmal mehr, wie wichtig es ist, junge Menschen ernst zu nehmen, ihnen zuzuhören und ihnen Räume zu geben, in denen sie sich engagieren und demokratische Werte leben können – gerade auch in herausfordernden Zeiten.



Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Impulsvortrag zum Thema Kinderschutz bei Jugendbrass Leipzig e.V.

Bei einem der letzten Orchesterproben von Jugendbrass Leipzig e.V. wurden wir eingeladen, zum Start einen Impulsvortrag zum Thema Kinderschutz und Prävention zu halten.

Langatmig und engagiert beschäftigt sich der Verein Jugendbrass Leipzig e.V. schon seit vielen Jahren mit dem Thema, hat dazu eine extra Arbeitsgruppe gebildet und ein Schutzkonzept verabschiedet.

Kinderschutz im Verein

Vereine sind lebendig, erfahren Zuwachs, verabschieden aber auch Aktive. Um alle Mitglieder, vor allem auch neue Mitglieder, immer wieder an das Thema Kinderschutz zu erinnern und als Thema auf die Vereinsagenda zu setzen, wurden wir von der Geschäftsstelle des Stadtjugendring Leipzig e.V. gebeten, vor der Orchesterprobe einen kleinen Impulsvortrag halten.

Warum braucht es das Thema Kinderschutz dringend auch im Ehrenamt?

Was habe ich im Ehrenamt eigentlich

damit zu tun?

Wo sind meine Pflichten, aber welche Rechte habe ich auch?

Leben wir eine Kultur der Achtsamkeit?

Wie positioniere ich mich zu Fragen, die Übernachtungen, Ferienfahrten und Umkleidesituationen betreffen?

Wo gibt es Diskussionsbedarf?

Kinderschutz im Ehrenamt heißt vor allem auch, Achtsamkeit sowie gemeinsame Leitlinien und Umgangsformen zu entwickeln. Man muss verstehen, dass Kinderschutz bei einer inneren Haltung zum Kind beginnt und eine eigene Bereitschaft benötigt, sich dem Thema anzunehmen.

Danke Jugendbrass Leipzig e.V.

Danke Jugendbrass Leipzig e.V., dass wir hierüber in den Austausch gehen konnten und dafür, dass ihr so unermüdlich an dem Thema Kinderschutz für euren Verein dran seid.

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Tagung der Großstadtjugendringe 2025

Austausch, Netzwerken und Fachdiskussionen – Das gab es bei der diesjährigen Konferenz der Großstadtjugendringe vom 04. bis zum 06. Mai in Düsseldorf. Von Kiel bis München, von Krefeld bis Chemnitz und Leipzig – 42 Teilnehmer*innen aus 25 verschiedenen Jugendringen und dem deutschen Bundesjugendring (DBJR) haben an der jährlichen Konferenz teilgenommen.

Unter dem Motto „Mythos Neutralitätsgebot“ und mit einem Vortrag von Jana Säemann (Universität Siegen) haben sich die Teilnehmenden intensiv mit diesem aktuellen Thema auseinandergesetzt. Denn die Debatte darüber, ob unsere Arbeit „neutral“ sein könne oder sollte, beschäftigt die Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit. Aktuell ist eine Konjunktur von falschen Neutralitätspostulaten zu beobachten, welche vor allem von konservativen bis extrem rechten Kräften vorgetragen werden. Jana Säemann hat in ihrem Input die unterschiedlichen Konnotationen von „Neutralität“ im Bildungskontext beleuchtet sowie die Argumentationslogiken aktueller Neutralitätsforderungen betrachtet, die vor allem als strategische Versuche der Einflussnahme gewertet werden können. In einem Workshop zum Thema „Nicht neutral – aber

wie weiter?!“ konnten die Teilnehmer*innen am Nachmittag die Debatte vertiefen und haben gemeinsam an Strategien im Umgang mit Neutralitätsforderungen gearbeitet. Der zweite Fachinput wurde von Jasper Prigge (Rechtsanwalt) zum Thema „Gemeinnützigkeit und politische Bildung. Wie politisch darf Bildungsarbeit (noch) sein?“ gehalten. Im Vortrag und der anschließenden Diskussion wurden Fragen betrachtet: Wie sind kritisches Denken und Gemeinnützigkeitsrecht zu vereinbaren? Wie viel politische Einflussnahme dürfen gemeinnützige Vereine ausüben? Wie kann dem Vorwurf einer unzulässigen Einflussnahme begegnet werden? In weiteren Workshops am Nachmittag ging es insbesondere um den Austausch zwischen den Jugendringen. Welche Erfahrungen wurden gemacht? Welche Angebote funktionieren gut? Welche Best-Practices können ausgetauscht werden? Im Fokus standen hier die Themen politische Bildung, Partizipation, Ganztagschule, Lobbyarbeit sowie der Austausch zu den beiden Vorträgen vom Vormittag.

Als Stadtjugendring Leipzig konnten wir mit den vielen Expert*innen aus den anderen Großstadtjugendringen sowie den beiden Referent*innen unser Wissen

Mehr zum Thema Mythos Neutralitätsgebot findet ihr in der druckfrischen [Broschüre des DBJR und des Landesjugendrings Hamburg](#)

und Knowhow für die Vereinsberatung erweitern und Strategien sowie Handlungsansätze kollegial beraten und reflektieren. Dieser gemeinsame Austausch, die persönlichen Begegnungen sowie der gemeinsame Blick auf ähnliche Problemlagen in den Großstädten, macht den Besuch dieser jährlichen Ta-

gung so wertvoll für uns.

Nachdem wir im vergangenen Jahr selbst Gastgeber sein durften, danken wir dem Jugendring Düsseldorf für die großartige Organisation vor Ort und freuen uns in 2026 auf das Münchner Land.



Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Juleica-Schulung 2025: Ehrenamtliche auf ihrem Weg zur Jugendleiter*incard

Juleica-Schulung 2025: Ehrenamtliche auf ihrem Weg zur Jugendleiter*incard
Auch in diesem Jahr konnten ehrenamtlich Engagierte eine unserer Juleica-Schulungen besuchen. Der Grundkurs dazu fand dieses Jahr an drei Wochenenden im Januar, Februar und April statt. Die hellen Räume vom EC (Jugendverband Entschieden für Christus), die große Wiese im Hinterhof und die gemütliche Küche sorgten für einen gelungenen Rahmen für die Veranstaltung. Der Aufbaukurs fand – wie gewöhnlich – als Tagesveranstaltung bei uns in der Geschäftsstelle statt.

Schon seit 1998 steht die Juleica für Anerkennung, ehrenamtliches Engagement und Legitimation.

Der Grundkurs

Angehende Jugendleiter*innen können bei der Grundkurs-Schulung ihr Wissen rund um die Themen Spielepädagogik, Demokratie, Recht, Kindeswohl und Erste Hilfe aufbauen und erweitern.

In diesem Jahr bestand die Gruppe aus

26 Personen unterschiedlichen Alters aus den verschiedensten Vereinen. Unser Juleica-Team gestaltete auch dieses Jahr die Schulung mit vielfältigen Methoden und lud zum Diskutieren und Austausch ein.

Wie jedes Jahr, fördert die Beteiligung von Menschen aus diversen Vereinen und Verbänden einen interessanten Austausch und bringt eine Vielzahl an unterschiedlichen Perspektiven ein. Voneinander lernen, inspiriert werden, sich vernetzen. Jugendarbeit lebt vom Engagement einzelner und diese treffen sich oft in einer unserer Juleica-Schulungen.

Das leckere Essen und die nette Atmosphäre sowie der grüne Garten unterstützen das Lernen.

Das Juleica-Team schafft es stets, den Spagat zwischen Wissensvermittlung, lustigen Spieleideen und der Anleitung von Gruppenarbeiten humorvoll und abwechslungsreich zu gestalten.



Teamer*in Gesucht

Apropos: Wenn das spannend für Dich klingt und Du Lust darauf hast, deine Erfahrungen aus den Bereichen Jugendarbeit oder Jugendverbandsarbeit weiterzugeben und dadurch eine Gruppe junger und motivierter Menschen zu Multiplikator*innen auszubilden - dann bist du bei uns genau richtig!

Wir suchen eine*n neue*n Referent*in ab sofort.

Das solltest Du mitbringen:

- ▶ Freude an der Arbeit mit Gruppen
- ▶ Juleica L bzw. die Bereitschaft, sie zu erlangen

Das bieten wir Dir:

- ▶ Ein multiprofessionelles Team
- ▶ Die Kostenübernahme für alle weiteren Juleica-Kurse
- ▶ Freiheiten bei der inhaltlichen Gestaltung der Kurse

Damit kannst Du rechnen:

- ▶ Drei Wochenenden im Jahr inklusive Vor- und Nachbereitung
- ▶ Teamtreffen
- ▶ Eine angemessene Aufwandsentschädigung

Interessiert? Dann melde dich gerne für weitere Informationen oder Fragen bei uns:

✉ sjr@stadtjugendring-leipzig.de
☎ 0341 6894859

Wir freuen uns auf Dich!

Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Feminismus, Medien und Kultur: Eindrücke von Glorias letzter FSJ-Bildungswoche in Berlin

Unsere FSJlerin Gloria war in der Woche vom 5.5. bis 9.5. auf FSJ-Bildungswoche in Berlin und hat einige Eindrücke mitgebracht.

Thema der Woche: Feminismus

Unsere Jugendherberge lag auf der wunderschönen Spreehalbinsel Stralau, auf welcher wir am Montagmittag angekommen sind. Die Bildungswoche in Berlin drehte sich für uns rund um das Thema Feminismus. Wir starteten am Dienstagmorgen mit einem Workshop über die Geschichte der Frauenbewegung vom 19ten bis 21ten Jahrhundert und einer Einführung in das Thema Femizide. Meine Arbeitsgruppe hat sich dabei mit der Frauenbewegung in der DDR beschäftigt. Während hier Frauen auf dem Arbeitsmarkt gleichgestellt wurden, wurden Aspekte wie Care-Arbeit und gesellschaftlicher Befreiung aus Geschlechterrollen vom DDR-Feminismus eher vernachlässigt.

Am Nachmittag ging es um feministische Kapitalismuskritik. Auch hier wurde Care Arbeit als ein unzureichend erfassender Aspekt der Gleichstellung deutlich.

Besuch im ARD-Hauptstadtstudio

Am Mittwoch habe ich an einer Führung durch das ARD-Hauptstadtstudio teilgenommen. Dort konnten wir einen Einblick in die kleinen Studios für Podcasts, Aufnahmen und Zuschaltungen gewinnen und auch das große Studio, in dem das moma Setup aufgebaut war, besuchen. Außerdem konnten wir mit dem Korrespondenten Torben Ostermann über seinen Werdegang und über Herausforderungen des Berufs sprechen. Auch kritische Fragen zur Zukunft „traditioneller“ Medien, politischem Aktivismus im Privatleben und Framing hat er uns offen und ehrlich beantwortet.

Was es sonst noch in Berlin gab

Natürlich blieb genügend Zeit, um Berlin auf eigene Faust zu erkunden. Am Mittwochnachmittag bin ich gemeinsam mit einigen anderen FSJlerinnen durch die Straßen rund um den Hackeschen Markt spaziert. Zufällig entdeckten wir das Café Cinema, wo wir eine kleine Kaffeepause eingelegt haben.

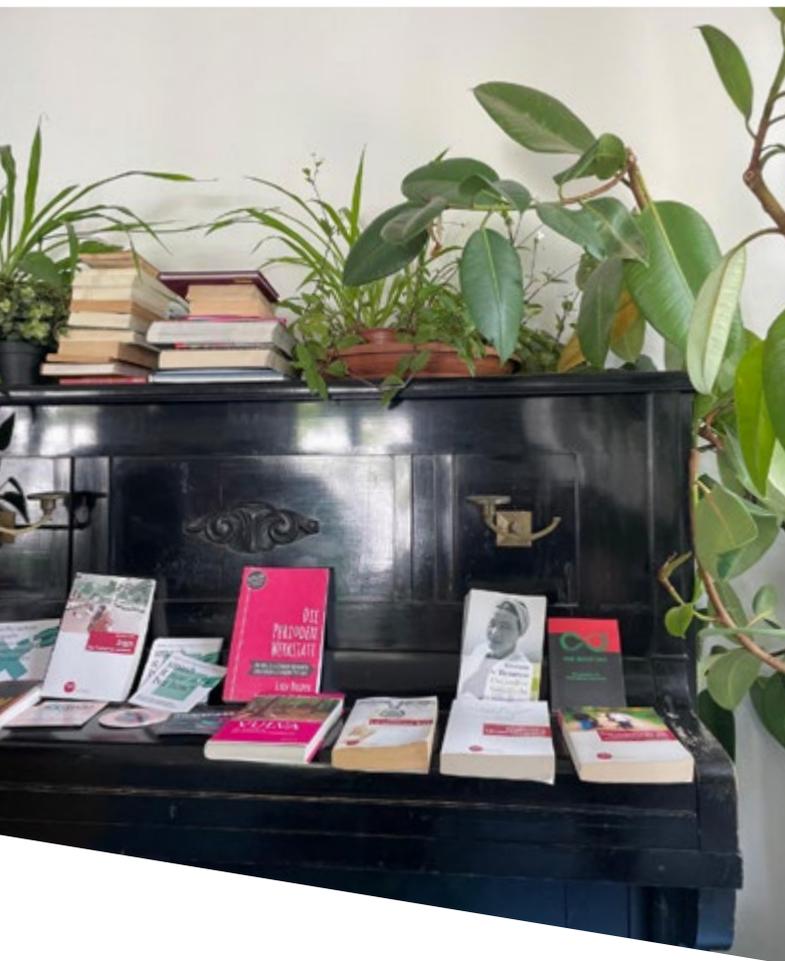
Am Donnerstag erhielten wir zunächst einen informativen Input zur Istanbul-

Konvention. Im Anschluss hatten wir die Möglichkeit, verschiedene Museen zu besuchen. Da ich mich persönlich sehr für Kunst interessiere, entschied ich mich für die Alte Nationalgalerie auf der Museumsinsel. Dort habe ich einige Künstler*innen neu für mich entdeckt.

Den Tag ließen wir am Abend mit einer Spreerundfahrt ausklingen. Dabei konnten wir viele der bekannten Berliner Sehenswürdigkeiten noch einmal sehen und wenigstens den Bundestag von außen betrachten, durch den wir aufgrund

der Wahl von Friedrich Merz leider keine Führung machen konnten.

Insgesamt war die Bildungswoche in Berlin eine Mischung aus politischer Bildung, persönlichem Austausch und kulturellen Eindrücken, welche ich an den Bildungswochen immer sehr schätze. Leider war es auch meine letzte Bildungswoche, da ich auf Lager mit meinem Pfadfinderstamm bin, wenn die vierte Bildungswoche stattfindet. Somit war diese Bildungswoche ein schöner Abschluss.



Geschäftsstelle UND AKTUELLES

Lesetipp: Sozialreport 2024 der Stadt Leipzig

Der Sozialreport der Stadt Leipzig fasst Daten aus verschiedenen Verwaltungsbereichen zusammen und bereitet sie thematisch auf. Er zeigt Entwicklungen auf, die für die Sozialpolitik in Leipzig relevant sind – von Bildung über Wohnen bis zur Kinder- und Jugendförderung. Die Daten werden jährlich aktualisiert und geben vor allem einen Überblick auf gesamtstädtischer Ebene.

Für unsere Arbeit ist das Kapitel 6.4. *Angebote der Kinder- und Jugendförderung* von Bedeutung. Es enthält aktuelle Zahlen und Analysen zu Angeboten, Trägerlandschaft, Finanzierung und Teilnahmequoten. Der Bericht bietet eine hilfreiche Grundlage für fachliche Einschätzungen und jugendpolitische Diskussionen.



Der gesamte Bericht steht [hier zum Download](#) bereit.

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

53. BdP Bundesversammlung: Neuer Name und neuer Bundesvorstand

Marina Pyko, Stamm Bankiva Leipzig und Bundesvorsitzende des BdP

Einmischen, mitreden, verändern – unter diesem Motto haben am Wochenende des 24. & 25. Mai 2025 fast 100 Delegierte aus dem ganzen Bundesgebiet auf der 53. BdP Bundesversammlung Demokratie gelebt. Das höchste beschlussfassende Organ des Verbands hat einen neuen Vorstand gewählt: Die kommenden drei Jahre werden Lukas, Wanda und Alex zusammen mit mir, Marina, die Verbandsarbeit gestalten.

Das Pfadfinden begleitet mich fast schon mein ganzes Leben: bereits mit 7 Jahren bin ich dem Stamm Graue Adler in Peterweil beigetreten und habe mich dort bereits als Jugendliche engagiert. Zuerst als Gruppenleitung und Stammesführung, später vier Jahre im hessischen Landesvorstand. Nach meinem Umzug nach Leipzig bin ich zum Stamm Bankiva dazugestoßen und habe dort vor allem in der Planung von Zeltlagern und auch Organisationstreffen des Stammesrates unterstützt – und gleichzeitig gute Freund*innen gefunden.

Als Bundesvorsitzende liegt es mir am Herzen, mich im aktuellen (gesellschafts-)politischen Klima für den Erhalt von Räumen für Kinder und Jugendliche sowie demokratische Jugendarbeit stark zu machen. Daher möchte ich den BdP als einen Ort erhalten, in dem gelebte Vielfalt Normalität ist und mich dafür einsetzen, unseren Bund in Bezug auf die aktuellen Interessen von Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln.

Die Bundesversammlung fasste darüber hinaus einen historischen Beschluss: Aus dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V. wird zukünftig Bund der Pfadfinder*innen e.V. Schon bei der Gründung des Verbandes vor fast 50 Jahren haben die Gründer*innen mit dem bisherigen Namen die koedukative Arbeit betont – damals nicht selbstverständlich. In dieser Tradition und aufgrund der Werte der Weltpfadfinder*innenbewegung, der auch der BdP angehört, soll der neue Name die Tatsache anerkennen, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt. Denn im BdP sind alle Menschen willkommen!

Außerdem gab der BdP sich einstimmig ein neues Schutzkonzept, welches dazu beitragen soll, den BdP zu einem sichereren Raum für Kinder und Jugendliche sowie alle seine Mitglieder zu machen. Basierend auf einer Kultur der Achtsamkeit beschreibt das Konzept Grundsätzliches zum Umgang mit grenzverletzendem Verhalten und sexualisierter Gewalt sowie konkrete Maßnahmen für alle Ebenen des BdP. Auch eine regelmäßige Evaluation, Anpassung und Weiterentwicklung ist vorgesehen.

Daneben hat der neue Bundesvorstand per Beschluss ein Mandat erhalten, eine gemeinsame Vision im Ring deutscher Pfadfinder*innen e.V. (rdp) zu verabschieden, die die gemeinsamen Grundlagen und Ziele des rdp im Interesse aller Mitgliedsverbände beschreibt. Sie ist getragen von dem Geiste einer intensiven Zusammenarbeit, um Pfadfinden in Deutschland zu stärken. Ebenso wurde die Bundesleitung beauftragt, einen Prozess anzustoßen, der eine transparente und partizipative Auseinandersetzung mit und Diskussion um den historischen Kontext der Stufenbezeichnungen ermöglicht.



Junge Menschen leben Demokratie und diskutieren intensiv aber sachlich

Der neue Bundesvorstand des BdP, v.l.n.r.: Alexander Schmidt, Marina Pyko, Lukas Schmuck & Wanda Rosmus



JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Mit 97,2 Punkten und ganz viel Musik: Orchester Jugendbrass Leipzig beim Deutschen Musikfest

Mit über 40 gut gelaunten Musiker*innen machte sich unser Orchester Ende Mai auf den Weg nach Ulm und Neu-Ulm, um am Deutschen Musikfest 2025 teilzunehmen – und was sollen wir sagen: Es wurde laut, emotional, heiß (wirklich heiß!), natürlich musikalisch und einfach unvergesslich!

Los ging's mit einer fröhlichen Busfahrt – Instrumente im Gepäck, gute Laune an Bord. Unser Zuhause auf Zeit: das Les-

sing-Gymnasium. Dort erwarteten uns nicht etwa Hotelbetten, sondern echtes Musikfestfeeling mit Schlafsäcken und Luftmatratzen in Klassenzimmern. Wer braucht schon Luxus, wenn man Musik, Gemeinschaft und jede Menge Spaß haben kann?

Verpflegt wurden wir auf der Messe in einem großen Zelt, in dem uns einige Orchester von der Bühne den Salat besonders schmackhaft machten. Und wenn wir nicht gerade selbst probten, lauschten wir den zahlreichen Konzerten in der Stadt, saugten die Atmosphäre auf, schlenderten durch die Altstadtgassen und an der Donau entlang. Musik war wirklich überall – in den Straßen, auf den Plätzen, in den Ohren.

Natürlich kam auch das Touriprogramm nicht zu kurz: Bei einer Stadtführung lernten wir die historischen Ecken der Stadt und den Ulmer Spatzen kennen. Doch am Samstag wurde es ernst. Unser Wertungsspiel stand an – bei gefühlt 35 Grad im Schatten. Auf den Pulten: La Storia und Crossroads. Dann hieß es: Bühne frei – volle Konzentration. Und es hat





sich gelohnt! Die Jury bewertete unser Spiel in der Kategorie 3 mit sagenhaften 97,2 Punkten. Wir konnten es kaum fassen – ein grandioses Ergebnis, das nicht nur ein riesiges Lob für jede*n von uns war, sondern ganz besonders für unsere Dirigentin Franka Hilger. Sie hat uns mit großem musikalischem Feingefühl und unerschütterlichem Taktstock durch alle Proben getragen. Danke, Franka!

Mit diesem großartigen Gefühl im Gepäck freuten wir uns auf unser Konzert auf einer der vielen Bühnen in der Ulmer Innenstadt. Doch – wie es manchmal so kommt – machte uns das Wetter einen gewaltigen Strich durch die Noten: Ein schweres Gewitter zog auf, und das Konzert mussten wir leider kurzfristig absagen.

Aber echte Musiker*innen lassen sich nicht unterkriegen! Spontan packten wir in unserer Unterkunft die Instrumente wieder aus – und gaben, begleitet von

vielen Musiker*innen anderer Vereine, die ebenfalls im Lessing-Gymnasium untergebracht waren, ein wunderschönes, spontanes Konzert im Schulfoyer. Es war der krönende Abschluss eines musikalisch und menschlich erfüllten Wochenendes – und ein bewegender Abschied für unsere Dirigentin, für die dieses nächtliche Konzert mit leuchtenden Augen und Gänsehautmomenten der perfekte Schlusspunkt war.

Fazit: Es war heiß, es war laut, es war wunderschön. Wir haben Musik gemacht, gelacht, geschwitzt, gefeiert und uns als Gemeinschaft wieder ein Stück näher zusammengefunden. Und wer jetzt denkt: „Da will ich mitmachen!“... Meld dich bei uns! Neue Musiker*innen – mit und ohne Luftmatratze – sind herzlich willkommen (im sinfonischen Blasorchester oder in der böhmischen Blasmusikbesetzung)!

Euer Jugendbrass

Mehr Infos auf
www.jbleipzig.de

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Sparkassen-LIPSIAD 2025 von ehrenamtlichem Engagement getragen

In den vergangenen fünf Wochen präsentierte der Leipziger Kinder- und Jugendsport seine bunte Vielfalt. Im Rahmen der 31. Sparkassen-LIPSIAD fanden in 33 Sportarten (von B wie Boxen bis W wie Wasserspringen) zahlreiche Nachwuchs-Wettbewerbe statt. Die ausrichtenden Mitgliedsorganisationen des Stadtsportbundes Leipzig und seiner Sportjugend begrüßten über 4.000 Kinder und Jugendliche. Über 600 Ehrenamtliche waren an den Vorbereitungen und Austragungen als Turnierleitende, Kampfrichtende, Übungsleitende, Betreuende am Kuchenbasar, Fotografierende engagiert dabei.

„Was für ein großartiger Tag! Am 24. Mai war unser Tennisverein (TC Wacker Gohlis) Ausrichter der 31. LIPSIAD und über 40 Kinder mit mehr als 100 Zuschauern nahmen am Event teil. Ziel war es, Kinder für den Wettkampfsport zu begeistern und ihnen erste Turniererfahrungen zu ermöglichen – ohne Leistungsdruck, aber mit viel Spaß am Tennis! Vielen Dank auch an unser großartiges Orga-Team, ohne euren Einsatz wäre das Turnier nicht so ein Erfolg ge-

wesen.“ schreibt Denise Schmidt.

Ernst Schwarzer (Boxclub Olympia 05) schreibt: „Boxen ist nun, erstmalig, Bestandteil der jährlichen LIPSIAD und wir freuen jetzt schon auf die nächsten Jahre. Besonders erfreulich, dass wir mit diesem Format alle teilnehmenden Vereine glücklich gemacht zu haben, dass sie uns zusicherten, 2026 wiederzukommen. Wir bedanken uns bei unserer Sportjugend für das Vertrauen und die tolle Organisation!“

Auch Amarah Grötsch, Vorsitzende der Sportjugend Leipzig, zog ein positives Fazit: „Es ist immer sehr beeindruckend, wieviel ehrenamtliche Leidenschaft unsere Mitgliedsvereine zusätzlich neben dem regulären Trainings- und Wettkampfbetrieb für die LIPSIAD aufbringen. Somit bekommen vor allem die Jüngsten die Gelegenheit, erste Wettkampferfahrungen zu erleben. Sie können das im Training Erlernte anwenden. Vielen Dank dafür.“

Beim Staffellauf der Leipziger Grundschulen nahmen 920 Kinder aus 27 Schu-



Weitere Infos hier:

[LIPSIAD](#)

[Staffellauf](#)

[Vereinsübersicht](#)

[SommerSportwoche](#)

len teil. Auch hier präsentierten sich sechs Mitgliedsvereine mit sieben Mitmach-Stationen im Rahmenprogramm. Verbunden mit dem Ziel, Kinder mit dem Vereinssport in Kontakt zu bringen. Leider konnten es Förderschulen aus strukturellen Gründen nicht einrichten, an diesem inklusiven Angebot teilzunehmen.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft in einem der ca. 300 Leipziger Sportvereine mit Angeboten für Kinder und Jugendliche nutzt gern die Vereins-, Sportartenübersicht.

Für ausgewählte Schnupper-Angebote unserer SommerSportwoche (30.06.-05.07.2025) gibt es noch wenige Restplätze.

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Queertreff: Das neue Angebot der Falken Leipzig

Wir als Falken sind ein Kinder- und Jugendverband, der Kinder und Jugendliche mit ihren Sorgen und Bedürfnissen ernst nimmt. Und gerade jetzt ist Sachsen kein einfacher Ort für queere Jugendliche: Gendern wird verboten, Queerfeindlichkeit nimmt zu und wird gesellschaftlich zunehmend akzeptiert. Deshalb haben wir im April den Queertreff in Schönefeld gestartet: Ein sicherer Raum für queere Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren.

Was heißt eigentlich queer?

Queer nennt man Menschen, die anders lieben oder fühlen als viele andere. Menschen die queer sind, können lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter und/oder asexuell sein. Queer ist ein Wort für viele verschiedene Menschen.

Was machen wir beim Queertreff?

Worauf wir Lust haben. Wir kochen, schauen Filme, spielen zusammen oder hängen einfach ab.

Warum das Ganze?

Weil wir uns selbst so einen Ort früher gewünscht hätten. Und weil es Räume braucht, in denen queere Jugendliche sich sicher fühlen können.

Komm gerne vorbei!

Jeden zweiten Montag von 16 bis 18 Uhr in Schönefeld.

Du würdest gern kommen, wohnst aber zu weit weg? Schreib uns bei Instagram @falken_leipzig oder per Mail an queertreff@falken-leipzig.de, wir finden bestimmt eine Lösung.

OFFENER QUEERTREFF

FÜR 11-15 JÄHRIGE

MONTAGS ALLE 2 WOCHEN, 16-18 UHR

NÄCHSTE TERMINE:

23.06. BANNER MALEN FÜR CSD (auch für allies)

28.06. CSD AM AUGUSTUSPLATZ

07.07. EINDRÜCKE VOM CSD

SOMMERPAUSE

01.09. ES GEHT WIEDER LOS :)



LADENLOKAL
DIMPFLSTRASSE 33
04347 LEIPZIG



FALKEN LEIPZIG

JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Die Goldene Ehrennadel der Stadt Leipzig für Pfadfinder Florian der DPSG

Florian, langjähriger Vorsitzender im Stamm Tilia der Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), wurde von Oberbürgermeister Burkhard Jung mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt Leipzig ausgezeichnet. Damit würdigt die Stadt sein herausragendes und langjähriges Engagement in der Jugendverbandsarbeit.

Seine Geschichte der Jugendverbandsarbeit begann schon früh: Bereits in der zweiten Klasse hat er sich den Pfadfin-

der*innen angeschlossen. Inzwischen engagiert er sich seit elf Jahren als Gruppenleiter und gründete den Stamm Tilia (DPSG) mit. Über acht Jahre trug er als Vereinsvorsitzender Verantwortung. Der Stamm Tilia ist eine lebendige Gemeinschaft, die für Abenteuer, Naturverbundenheit und Zusammenhalt steht.

Florians Engagement zeigt, was Jugendverbandsarbeit leisten kann: Räume schaffen, in denen junge Menschen wachsen, Freundschaften schließen und sich ausprobieren. Ohne ehrenamtliches Engagement gäbe es keine Gruppenstunden, keine Lagerfeuerabende, keine demokratische Beteiligung junger Menschen. Besonders das „auf Fahrt sein“ und gemeinsame Erlebnisse sind für Florian prägende Highlights.

Die Goldene Ehrennadel gehört zu den höchsten Auszeichnungen der Stadt Leipzig. Sie macht Florians Einsatz sichtbar – und setzt ein starkes Zeichen für die Bedeutung des Ehrenamts.

Herzlichen Glückwunsch, Florian, zu dieser wohlverdienten Auszeichnung!



JUGENDVERBÄNDE UND -VEREINE

Jugendverbandsarbeit auf dem Markt der Demokratie

Für den Markt der Demokratie zum Tag des Grundgesetzes am 23.5. waren wir dieses Jahr wieder am Start!

Mitbestimmung, Vielfalt und Verantwortung

Im vergangenen Jahr stand der Tag der Demokratie ganz im Zeichen bevorstehender Wahlen. In diesem Jahr ist das anders: Keine Wahl steht an, aber unsere Demokratiearbeit geht weiter. Der Stadtjugendring engagiert sich auf vielfältige Weise für Demokratiebildung: durch die gelebte Mitbestimmung in den Jugendvereinen und -verbänden, durch die große Wertevielfalt unserer Mitgliedsorganisationen – und durch Angebote wie die Juleica-Schulung, in der ein eigenes Modul zur Demokratiebildung enthalten ist. Diese drei Facetten haben wir an unserem Stand sichtbar gemacht. Außerdem gaben wir einen Einblick in unsere Projekte zu Wahlen – die Web-

site leipzig-wählt.de und die U18-Wahl.

Demokratie hält dicht – auch bei Sturm

Angekommen auf dem Markt mussten wir erstmal mit dem wechselhaften Wetter beim Aufbau kämpfen. Mit vielen Kabelbindern und Baupfusch konnten wir dann unseren umgewehten Pavillon doch noch nutzen. Auf dem Markt haben wir einige bekannte Gesichter wieder getroffen. Auch Stände der Stadt Leipzig und andere Vereine, Initiativen oder Organisationen waren vertreten. Obwohl der Markt etwas kleiner ausfiel als letztes Jahr und das Wetter es uns nicht leicht machte führten wir lebendige Gespräche mit Besucher*innen, mit Kindern und Erwachsenen, über unsere Arbeit, politische Fragen und Chancen der Demokratiebildung. Begleitet von Eis und Popcorn kam auch die Netzwerkarbeit nicht zu kurz.



Demokratieländerung in der Stadt Leipzig

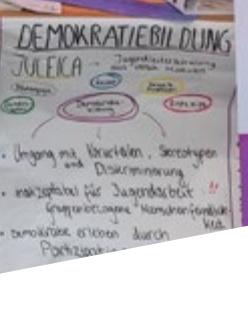


Stadtjugendring Leipzig e.V.

W... Leipzig wählt die...



QR code and logos at the bottom of the poster.



Stadtjugendring Leipzig

Als Stadtjugendring setzen wir uns für die Interessen junger Menschen in Leipzig ein. Seit der Gründung im Jahr 1990 vertreten wir diese in der Öffentlichkeit sowie gegenüber Politik und der Fachöffentlichkeit.

Wir sind der Dachverband für die Jugendverbandsarbeit und Jugendarbeit in Leipzig. Die Vielfalt unserer Mitglieder in Leipzig und ihres Engagements - egal ob religiös, ökologisch oder kulturell.

Als Stadtjugendring engagieren wir uns im Jugendhilfeausschuss, setzen uns für die Stärkung ehrenamtlichen Engagements ein und bitten...

Seminare & Termine

Termine Stadtjugendring

28. Oktober

2. Mitgliederforum

Facharbeitskreis Jugendverbandsarbeit

9. September 2025

3. Facharbeitskreis

25. Oktober 2025

Ideen-Camp der Jugendverbände

Coaching

Mit unserer Coachingreihe möchten wir Vorstände und Ehrenamtliche in zentralen Themengebieten verbandlicher Jugendarbeit unterstützen. Wir passen unsere Beratung und Schulung an euren konkreten Bedarf an:

- ▶ Vereinsführung/Vereinsrecht
- ▶ Sitzungsleitung/Protokollführung
- ▶ Verbandsfinanzen (Buchhaltung, Kassenführung, EÜR)
- ▶ Zuwendungs- und Förderrecht
- ▶ Lobbyarbeit
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Kinderschutz und Prävention

Gerne vereinbaren wir mit euch individuelle Termine, kommt einfach auf uns zu.

49. Ausgabe
Juni 2025

QUARTERLY

Unsere Texte frei nutzen

Die Texte dieser Ausgabe stehen unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung-Nicht Kommerziell 4.0 International.

Wir möchten damit die Arbeit und den Austausch in der Jugend(verbands)arbeit fördern und eine Verwendung der Texte aktiv durch die Open-Content-Lizenz unterstützen.

Impressum

Redaktionsleitung

Svane Rocksien (V.i.S.d.P)

Redaktionsgruppe

Tom Pannwitt, Rebekka Drüppel,
Gloria van der Kamp

Gestaltung

Svane Rocksien

Stadtjugendring Leipzig e.V.
Stiftsstraße 7 | 04317 Leipzig
Tel.: 0341 689 48 59
eMail: sjr@stadtjugendring-leipzig.de
Vorstandsvorsitzende: Dorit Roth und
Melanie Lorenz
Geschäftsführer: Tom Pannwitt
Vereinsregister Amtsgericht Leipzig:
VR 511/91



Quarterly jetzt abonnieren

Der digitale Rundbrief kann online auf unserer Webseite abonniert werden. Dieser erscheint viermal im Jahr. Zudem können alle Ausgaben ebenfalls online gelesen und heruntergeladen werden.



Bildnachweis

Wenn nicht anders ersichtlich, liegen die Rechte beim Stadtjugendring Leipzig e.V.

Seite 15	Jugendring Düsseldorf
Seite 22	Fabian Matella, BdP Pia Conrady BdP
Seite 23-24	Jugendbrass Leipzig e.V.
Seite 26	Stadtsportbund Leipzig e.V.
Seite 28	Falken Leipzig
Seite 29	Stadt Leipzig

Hinweis zu Links: Wir haben die Inhalte, auf die eingefügte Links verweisen, auf ihre zivil- und strafrechtliche Verantwortung überprüft. Wir überprüfen diese aber nicht ständig auf Veränderungen. Solltest Du Bedenken zu den Inhalten haben, setze uns bitte in Kenntnis.